

# INHALT

Einleitung .....	11
<b>I. Kapitel:</b>	
<b>DAS POETISCHE ARCHAISIEREN DER ROMANTIK .....</b>	<b>23</b>
1. Das naive Archaisieren (Brentano "Chronika eines fahrenden Schülers") .....	24
a) Fingiertes Mittelalter .....	25
b) Das archaisierend konstituierte Naivitätsideal der Gegenwart .....	27
2. Poetisch integriertes Mittelalter (Achim von Arnim "Die Kronenwächter") .....	30
3. Das ästhetische Interesse am Historischen (Forsters "Sängerfahrt", W. Hensel) .....	32
4. Archaisierende Rollen als Kontaktfiguren verschiedener Wirklichkeiten (Luise Hensel) .....	37
<b>II. Kapitel:</b>	
<b>DER ARCHAISMUS ZWISCHEN FIKTIVER UND WELT- ANSCHAULICHER VERGEGENWÄRTIGUNG DES HISTO- RISCHEN (1815 - 1848) .....</b>	<b>41</b>
1. Das märchenhafte Archaisieren .....	42
a) Vom Archaisieren zum Altertümeln (Fouqué "Der Zauberring") .....	43
b) Vergangenheitsmärchen, mit (literar) historischer Realität bestückt (Justinus Kerner "Deutscher Dichterwald", Uhland "Mährchen") .....	47
c) Anfänge historischer Erkennbarkeit von Poesie (Otto von Malsburg) .....	48
2. (Sprachlich) archaisierende Ikonographie .....	52
a) Der "fahrende Schüler" (von Tieck bis Julius Wolff) ...	52
b) Der "Klosterbruder" (von Wackenroder bis Wilhelm Hertz) .....	53
c) Der "Altfrank" - die archaisierende Rolle als Identifikationsfigur (von Loeben) .....	53

d) Die archaisierende Rolle als ideologische Leitfigur ("Albrecht Dürer" als Stifterfigur, der Beginn des Nibelungenliedes als (national-appellativer) Topos, "Karl der Große" und "Hermann der Cherusker" als Vorläufer "Barbarossas" und seiner Prophezeiung, bei Kugler, Immermann, von Schenkendorff u. a.)	56
3. Die Funktion des Archaismus in den "gesellschafts-unmittelbaren Formen"	61
a) Der rhetorische Archaismus (Fouqué, Hoffmann von Fallersleben)	62
b) Das politisch-appellative Archaisieren (im offiziellen Sprachgebrauch des ganzen 19. Jhs., bis zum Hitlerdeutschen und bis heute)	64
c) Das volkspädagogische Archaisieren	65
c <sub>1</sub> Christliche Didaktik (Brentano "Chronika eines fahrenden Schülers", 2. Fass.)	65
c <sub>2</sub> Polemische Aufklärung (Meinhold "Maria Schweidler, die Bernsteinhexe")	66
c <sub>21</sub> Die Archaisierung als Argument in der Bibelkritik-Auseinandersetzung	69
c <sub>22</sub> Die Meinholdsche Archaisierung in ihrer ästhetischen Funktion	72
4. Das sprachspielerische Archaisieren	77
a) Der ironische Archaismus (Heinrich Heine, N. Vogl, Wackernagel)	77
b) Die archaisierende Rolle als Uneigentlichkeits-sprechen (N. Vogl, Wackernagel)	78
c) Archaismen als Kunstwörter, gleichberechtigt mit Dialekt, Fremdwörtern, Latinismen usw. (Mörikes "Wispelfaden")	82
5. Der "historische Roman"	83
a) Das antiquarische Interesse am Historischen (O. Glaubrecht, von Hagen, von Houwald)	83
b) Die archaisierenden Romane der Scott-Nachfolge (Schwab, Hauff, von Gaudy, Spindler, Willibald Alexis)	86

### III. Kapitel:

<b>DAS SELBSTWERT-INTERESSE AM HISTORISCHEN - GESCHICHTSBEFLISSENE ARCHAISIERUNGEN ZWISCHEN 1848 und 1870</b> .....	<b>95</b>
1. Die erste archaisierende Romantik-Renaissance im 19. Jh. (Redwitz, von Putlitz, Roquette) .....	98
2. Historie zwischen Poesie und Geschichts- schreibung .....	103
a) Anfänge eines historischen Illusionismus (Behrle, Griesinger).....	103
b) Der Illustrationswert historischer Sprache (Raabe "Unseres Hergotts Kanzlei") .....	106
c) Interessen-Erweiterung auf die "kleine" historische Begebenheit (Trautmann) .....	108
d) Historie als Traditionswert im Vorfeld der Gegenwart (Keller "Der grüne Heinrich") .....	111
e) Das Historische als Konstituens der Gegen- wart (Mörike "Das Stuttgarter Hutzelmännlein") .....	112
3. Die Gegenwart des Historischen im historischen Roman .....	115
a) Der Abbild-Archaismus (H. Kurz "Der Sonnenwirth") .....	116
b) Der Selbstwert des Historischen und seine nationalpädagogische Verwendbarkeit (W. H. Riehl) .....	118
b <sub>1</sub> Das realhistorisch Identifizierbare als Fiktionshilfe .....	118
b <sub>2</sub> "Rokoko"-Archaismen - Sprache in geschichtsdeutender Funktion .....	120
b <sub>3</sub> Gesinnungsbildung mittels Geschichte .....	125
4. Didaktik des Historischen .....	127
a) Die Gegenwartsanalogie der Historie (Riehl, Georg Hesekiel) .....	127
b) Das Private im Historischen (Franz Carion, Georg Horn, die historische Anekdote) .....	129
c) Der (archaisierende) historische Roman als eigenständige, mit der wissenschaftlichen Historiographie konkurrierende Geschichts- schreibung .....	130

5. Das philologische Archaisieren .....	133
a) Archaisierende, historische Prototypik in der Literatur (Wilhelm Hertz, Ludwig Lang) .....	134
b) Angewandte Geschichte - Archaismen bei Joseph Victor von Scheffel .....	138
b <sub>1</sub> mediävistische Mittelalterkunde .....	139
b <sub>2</sub> archaisierende Wortschatzübungen .....	139
b <sub>3</sub> archaisierende Beiträge zur germanistischen Fachdiskussion .....	142
b <sub>4</sub> Archaismen - Gültigkeitsanteil der Gegen- wartssprache .....	143
b <sub>5</sub> Der "fahrende Schüler" als literarische und soziologische Vergangenheitsrolle der Gegen- wart .....	145
Exkurs: Archaismen in Stifters "Witiko" .....	149
6. Historiographisches Archaisieren .....	151
a) Archaisierende Sprach-Illustrationen in der Geschichts-Schreibung (Georg Hesekeel, Th. König) .....	151
b) Archaismen als gegenwartsdistanzierende Sprache (Freytag "Bilder aus der deutschen Vergangenheit") .....	153

#### IV. Kapitel:

<b>DIE ENTHISTORISIERUNG DES ARCHAISMUS (1870 - 1900) ..</b>	<b>157</b>
1. Der Archaismus in seiner aktuellen Verwendbarkeit .....	158
a) Enthistorisierungsmöglichkeiten am Beispiel der archaisierenden Walter von der Vogel- weide-Rezeption (Baumbach, Fitger, Dahn, Storm) .....	159
b) Die unmittelbaren Reichsgründungsarchaismen (Redwitz, J. Wolff, Götzinger, Freytags "Ahnen" .....	161
c) Die archaisierende Rezeption des 19. Jhs. (archaisierende Romantik-, Biedermeier-, Scheffel-Restoration bei Baumbach, Fitger, Dahn) .....	166
d) Archaisierende Sondersprachen im Bildungs- und Kulturbereich und in den Fachwissenschaften .....	173
e) Die mittelbare Anwendung des Archaismus - archaisierender Reichs-Mythos bei Julius Wolff .....	178

2. Das historiographische Archaisieren als Legitimationsverfahren .....	184
a) Die kulturhistorische Abhandlung mit authentischen Zitaten .....	185
b) Das authentische Zitat in der Fiktion (Wellmer) .....	187
c) Geschichte als Reichsteleologie .....	189
c <sup>1</sup> Das authentische Zitat in geschichtslückenfüllender Funktion (Wellmer) .....	189
c <sup>2</sup> Authentische Zitatfolgen als Kontinuitätsbeweis deutscher Geschichte (Silberstein) .....	190
3. Der aristokratische Archaismus .....	192
a) Der Hochtton-Archaismus als Konstituens einer deutschen Nationalsprache (F. W. Weber, Hans Pöhl) .....	193
b) Der Hochtton-Archaismus als Ablösung des naiven Archaismus (Richard Wagner) .....	198
b <sub>1</sub> Die alt-neue Sprache der Elite .....	198
b <sub>2</sub> Vom Altertümeln zum Urtümeln .....	201
4. Die Funktion des Archaismus bei der Ablösung herkömmlicher historischer Betrachtungsweisen .....	202
a) In Opposition zur traditionellen Historiographie (Raabe "Odfeld") .....	202
b) Gegen Geschichte als unproblematisch fassbarer Objektbereich (Storm "Zur Chronik von Grieshuus") .....	208
c) Neue Rückbindung des Archaismus an das Ästhetische (Fontane "Grete Minde") .....	215
5. Die Aufhebung der Vergangenheitsbedeutung von Archaismen .....	221
a) Archaismen als dichtungssprachliches und linguistisches Phänomen (Liliencron, von Saar, Thoma) .....	221
b) Der Archaismus als Fremdwort unter anderen (Geibel, Riegel) .....	226
Resümee: Die historische Dimensionalisierung der Gegenwart im 19. Jh. ....	229
Literaturliste .....	233